

An den Vorsitzenden des Umweltausschusses  
Herrn Stv. Andreas Mucke  
Rathaus Wegnerstr.

42269 Wuppertal

Es informiert Sie  
Herr Berthold  
Telefon (0202)  
563 - 5960  
E-Mail

Zimmer  
102  
Fax (0202)  
563 - 8408

[Juergen.Berthold@gmw.wuppertal.de](mailto:Juergen.Berthold@gmw.wuppertal.de)

Sprechzeiten

Mo – Do 08.30 – 15.00 Uhr, Fr – 12:30 Uhr

Zeichen und Datum Ihres Schreibens

11.07.2003

Zeichen und Datum meines Schreibens

GMW FB 2 22.09.03

## Anfrage der SPD-Fraktion vom 11.07.03 – VO/1822/03 Windkraftanlagen Station Bauen und Technik

Sehr geehrter Herr Mucke,

gestatten Sie mir zunächst einige Vorbemerkungen:

Bei der hier eingesetzten Technik handelt es sich um Sonderanlagen, die in dieser technischen Kombination nicht fertig vorkonfektioniert auf dem Markt einzukaufen sind. Dieses zeigte sich schon während der Erstellungsphase, da es große Probleme sowohl beim Auffinden qualifizierter Firmen als auch bei der Bereitstellung der notwendigen technischen Daten gab. Die Einspeisung der erzeugten Energie in das Niederspannungsnetz der WSW war gewünscht und auch entsprechend geplant. Dies ist für Anlagen der hier gewählten Größenordnung nicht üblich, da diese normalerweise als autarke Versorgungseinheiten für Batterieladungsbetrieb ausgelegt sind. Es war daher notwendig, die Elektronikkomponenten der Steuerung auf diese Bedingungen anzupassen. Dies wurde schon drei Mal durchgeführt.

Zu den Fragen im Einzelnen:

1. Es ist der Verwaltung bekannt, dass die Anlagen nicht wie vorgesehen funktionieren.
2. Das Zusammenspiel der sehr unterschiedlichen Komponenten von Elektronik und Mechanik von verschiedenen Herstellern kann zwangsläufig zu unkalkulierbaren Ausfällen führen. Dies ist trotz intensiver Bemühungen der Beteiligten hier des öfteren der Fall gewesen.
3. Zuständig ist das GMW. Es bestehen allerdings z. z. noch Gewährleistungsansprüche.
4. Zwischenzeitlich mussten im Rahmen der Gewährleistung durch die Fa. Hochtief schon diverse Reparaturen an den Anlagen durchgeführt werden. Diese betrafen die Statik, Lager Schäden und auch den Austausch eines kompletten Generatorkopfes.
5. Zz. werden weitere Lösungsmöglichkeiten in Angriff genommen, die zumindest die Darstellung der geleisteten Arbeit in Watt an der installierten Tafel ermöglichen. Die dafür erforderlichen Schritte werden in den kommenden ca. 6 Wochen geplant und durchgeführt. Im Rahmen dieser Arbeiten wird auch der Stand der Anzeigetafel wieder auf die aktuellen Werte korrigiert. Auch diese Technik hatte zwischenzeitlich schon 3 Defekte bzw. Störungen, die zur Zeit noch durch die Gewährleistung abgedeckt sind.
6. Für die installierte PV-Anlage bestehen aus hiesiger Sicht keine gravierenden Mängel. Mit dieser Anlage konnte im Verlauf der letzten 12 Monate die relativ hohe Energiemenge von 1.142 KWh erzeugt werden, was auf einen sehr guten Wirkungsgrad schließen lässt.

Als Fazit muss eine solche Technik von hier als außerordentlich störanfällig und kostenintensiv eingestuft werden, da anscheinend gerade für die kleineren Anlagen Marktreife und Qualität bisher noch nicht ausreichend sind. Weitere unverhältnismäßig hohe Folgekosten für Wartung und Reparaturen sind zu erwarten, die in keinem vernünftigen Verhältnis zur erzeugten Energie stehen. Es sollte hier durchaus auch ein Ziel der Mitarbeiter der Ökostation sein, ehrlicherweise auch solche durchaus nicht erfreulichen Erfahrungen interessierten Besuchern zu vermitteln, um diese vor finanziellen Schäden bei einer möglichen Anschaffung solcher Anlagen zu bewahren.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.:

Hoffmann